

Wir sagen **NEIN** zu den geplanten Massenentlassungen!

Bei der Bekanntgabe der Fusion von Alcatel und Lucent wurde von Frau Russo und Herrn Tchuruk ein Abbau von 10 Prozent der Belegschaften angekündigt.

Kaum ist zudem ein Quartal (v.a. in den USA) nicht so gut gelaufen, setzt Frau Russo nach und droht uns nun den Abbau von 12.500 Stellen an. 1,7 Milliarden Euro Einsparungen will sie so in drei Jahren generieren, 300 Millionen Euro mehr als ursprünglich geplant.

Die Vernichtung von 12.500 Existenzen mit all ihren Folgewirkungen für die Familien ist ihr dafür gerade recht. Geldgier kennt keine Schranken. Was soll man da von den Unternehmensgrundsätzen halten, die folgendes formulieren:

„Die Verpflichtung, Geschäfte auf ethische Art und Weise zu tätigen, gehört zu unserem gemeinsamen Unternehmenserbe“ und „jede(r) von uns ist verantwortlich dafür, sich im Geschäftsleben im höchsten Maß ethisch korrekt zu verhalten.“

Dabei sind Nachteile auch für den Konzern offensichtlich: Mit den Menschen, die jetzt teuer entsorgt werden sollen, geht wertvolles Know-How verloren. Dieses rücksichtslose und kurzsichtige Vorgehen der Konzernleitung werden wir nicht hinnehmen. Wir fordern nachdrücklich, Mittel für

Investitionen in die Zukunft des Unternehmens und der Beschäftigten zu nutzen.

Statt „shareholder value“-Mentalität fordern wir:

- **keine Entlassungen**
- **Erschließung neuer und zukunftssträchtiger Geschäftsfelder**
- **Investitionen zur Standortsicherung in den einzelnen Ländern**

Eine Personalplanung, die sich nicht an vorhandener Arbeit orientiert, sondern an einer willkürlichen Einsparvorgabe (Kosten = Köpfe), lehnen wir ab.

Heute finden bei Alcatel-Lucent weltweit Aktionen gegen die geplanten Massenentlassungen statt. In Frankreich z.B. wird gestreikt, da dort die konkreten Abbauzahlen bekannt wurden. Wir sind mit diesen Aktionen solidarisch.

Bei uns ist davon auszugehen, dass auf der außerordentlichen **Aufsichtsratssitzung**

am 22. Februar 2007

genauere Zahlen bekannt gegeben werden.

Deshalb werden wir auch an diesem Tag zu Aktionen aufrufen. Wir bitten Sie jetzt schon, sich daran aktiv zu beteiligen.

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Auf Initiative der IG Metall haben sich in Frankfurt Vertreter der IGM-Betriebsräte aus den Alcatel-Lucent-Betrieben Stuttgart, Berlin und Nürnberg getroffen. Wir wollen die anstehende Fusion zwischen der Alcatel SEL AG und der Lucent GmbH begleiten und dabei gemeinsam über unsere Arbeitsbedingungen in den einzelnen Bereichen diskutieren.

Diese Fusion muss ein Erfolg werden, weil es letztendlich um unsere Arbeitsplätze geht.

Wichtig ist dabei, dass wir uns als Belegschaften und Arbeitnehmervertreter nicht gegeneinander ausspielen lassen, sondern das für uns Beste aus beiden Unternehmenskulturen in das neue Unternehmen einbringen. Unser gemeinsames Ziel ist: Gute Arbeitsbedingungen erhalten und ausbauen.

Auf dem Frankfurter Treffen haben wir dazu einen Aufgabenkatalog erarbeitet. Damit wir gemeinsam diskutieren und erfolgreich arbeiten können, müssen wir die Strukturen und Arbeitsbedingungen in den Betrieben bei Alcatel und Lucent genau kennen.

Wir haben deshalb vereinbart, Arbeitsgruppen aus den Betriebsräten beider Unternehmen zu bilden, die folgende Themen bearbeiten werden:

- Arbeitszeit
- Entgelt/Prämie/Leistungsbeurteilung
- Ausbildung
- Betriebliche Weiterbildung
- Menschen mit Behinderung

Wir werden Sie über die Ergebnisse der Arbeitsgruppenarbeit informieren.

Nur Arbeitnehmervertreter, die sich gemeinsam für Ihre Interessen stark machen, werden Sie wirkungsvoll vertreten. Die Klammer ist für uns dabei die IG Metall, die uns beim Zusammenwachsen unterstützen wird. Mit dem Treffen in Frankfurt haben wir die Grundlage für eine Zusammenarbeit der Betriebsräte von Alcatel und Lucent gelegt. Unterstützen auch Sie uns für eine solidarische Zukunft.



○ Beitrittserklärung ○ Änderungsmitteilung

Name Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Telefon Geburtsdatum

Betrieb: Name und Ort

☐ z. Zt. vollbeschäftigt ☐ teilzeitbeschäftigt ☐ männlich ☐ weiblich
☐ Auszubildende/r bis voraussichtlich:
☐ gewerbl. Arbeitnehmer/in ☐ Angestellte/r ☐ kaufm. ☐ techn. ☐ Meister

Nationalität Änderung des bisherigen Status

Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttoehalts) ab Monat

geworben durch (Name und Betrieb)

Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr. Bankleitzahl

Name des Kreditinstituts

in PLZ Ort

Ich bestätige die erfassten Daten über meine Person sowie den Grund (Zugangsart) für die Eintragung dieser Daten.
Ich bin hiermit darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Die für den Beitragsentzug nötigen Daten werden zwischen der IG Metall und dem Geldinstitut – bei Lohnabzug mit dem Arbeitgeber – ausgetauscht (übermittelt). Die Verwaltungsstelle informiert mich auf Wunsch über alle gespeicherten Daten.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Ermächtigung erstreckt sich im Rahmen der von der Ortsverwaltung der IG Metall festgelegten Kassierungsart (§ 5 Ziff. 5 Satz 3 der Satzung) sowohl auf den Abruf von meinem Bankkonto, als auch auf den Einbehalt des Beitrags durch meinen Arbeitgeber in der jeweiligen Höhe. Dies schließt die Weitergabe der entsprechenden Daten an die IG Metall ein. Dieser Auftrag kann nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden. Alle Änderungen oder Unstimmigkeiten, die sich aus diesem Auftrag ergeben, kann ich nur bei der Verwaltungsstelle der IG Metall regeln.
Die vorstehenden Daten werden zum Zweck der Mitgliederbetreuung von der IG Metall erhoben und unter Beachtung des BDSG verarbeitet. Weitere Empfänger dieser Daten sind die Service-Center der IG Metall. Den vorstehenden Hinweis zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum/Unterschrift des Antragstellers/Mitgliedes/Kontoinhabers

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle, oder schicken an: IG Metall-Vorstand, Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 60519 Frankfurt am Main